

FINANZPLAN 2017 – 2020 UND STAATSVORANSCHLAG 2017

DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

MEDIENCAFÉ DES REGIERUNGSRATES

**DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 2016
10.30 UHR - REGIERUNGSRATSSAAL**

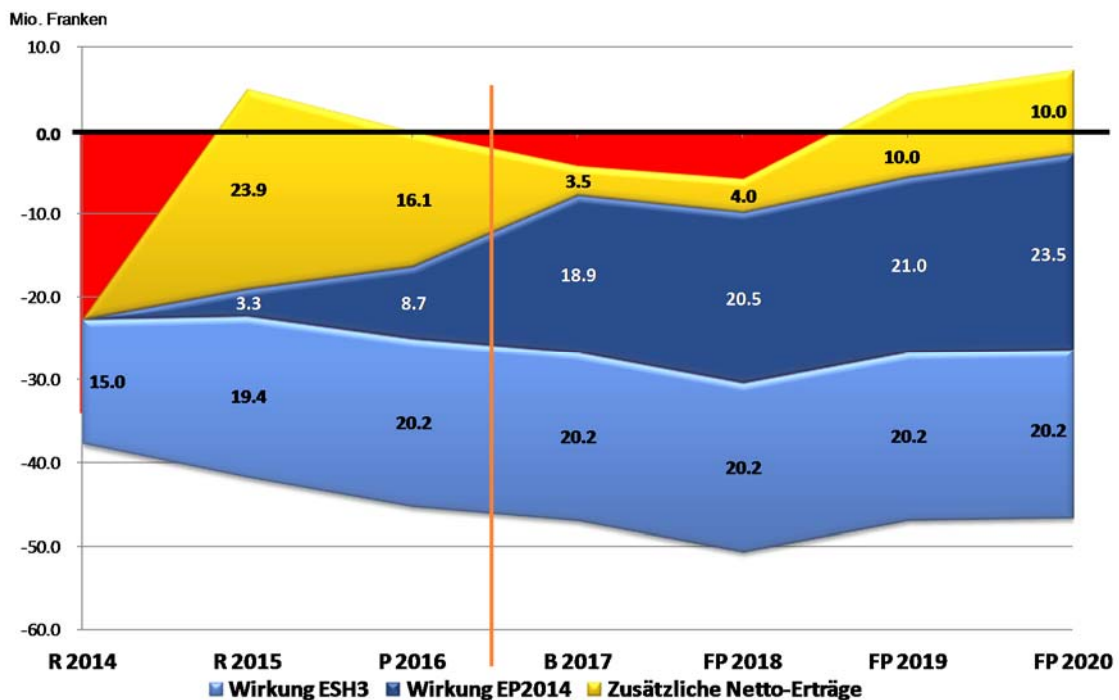
**REGIERUNGSGEBÄUDE
BECKENSTUBE 7, 8200 SCHAFFHAUSEN**

Finanzplan 2017 – 2020 im Überblick

In die vorliegende Finanzplanung sind sämtliche Massnahmen aus den Entlastungsprogrammen ESH3 und EP2014 eingeflossen, welche umgesetzt werden können. Im vorjährigen Finanzplan 2016 – 2019 waren hingegen noch finanzgewichtige Massnahmen enthalten, die in der Zwischenzeit vom Kantonsrat respektive der Stimmbevölkerung abgelehnt worden sind. Gegenüber der ursprünglich vom Regierungsrat vorgesehenen Entlastung ergibt sich somit im Jahr 2017 eine jährliche wiederkehrende Differenz von 19.1 Mio. Franken und ab 2018 sind es gar 24.2 Mio. Franken. Über die gesamte Finanzplanperiode 2017 – 2020 ergibt dies einen negativen Unterschied von 91.7 Mio. Franken gegenüber der vorjährigen Finanzplanperiode 2016 – 2019. Zudem sind aus heutiger Beurteilung vorsichtigerweise keine Erträge aus den Beteiligungen SNB und AXPO enthalten. Hingegen erachtet der Regierungsrat das Weiterführen der temporären Steuerfusserhöhung von 3 % für das Jahr 2017 als unabdinglich.

Ertragsseitig wird die erfreuliche Entwicklung des Steuerertrages im Jahr 2015 im Finanzplan insbesondere bei den juristischen Personen mit optimistischer Einschätzung fortgeführt. In den Jahren 2019 und 2020 sind die negativen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III (USR III) auf das Steueraufkommen in einer groben Schätzung berücksichtigt. Über die gesamte Finanzplanperiode 2017 – 2020 ist der Steuerertrag der juristischen Personen um 21 Mio. Franken höher (bzw. 5.3 Mio. Franken pro Jahr) als im vorjährigen Finanzplan eingestellt. Als Folge davon ist auch der Kantonsanteil an der Direkten Bundessteuer um insgesamt 26 Mio. Franken (bzw. 6.5 Mio. Franken pro Jahr) über der vorjährigen Finanzplanperiode angesetzt. Die deutlichste Ertragssteigerung gegenüber der vorjährigen Finanzplanung ist allerdings im NFA enthalten. Die Planzahlen stützen sich auf die neuste Prognose von BAKBASEL ab. Daraus ergibt sich für den NFA netto eine Ertragssteigerung von 58 Mio. Franken über die gesamte Finanzplanperiode 2017 – 2020 (bzw. 14.5 Mio. Franken pro Jahr), dies wiederum bezogen auf die vorjährige Finanzplanperiode 2016 – 2019. Alle drei genannten Ertragspositionen zusammen sind also mit einer Zunahme von insgesamt rund 105 Mio. Franken in die Finanzplanung 2017 – 2020 eingeflossen.

Wirkung der Entlastungsmassnahmen und der zusätzlichen Erträge auf den Saldo der laufenden Rechnungen Finanzplanung 2017 - 2020



Die kumulierten Ausgaben in der Laufenden Rechnung des Finanzplans 2017 – 2020 belaufen sich auf 2.818 Mrd. Franken, die kumulierten Einnahmen auf 2.820 Mrd. Franken. Hieraus ergibt sich für die kommende Finanzplanperiode ein kumulierter Überschuss in der Höhe von 1.4 Mio. Franken.

Geplant sind Bruttoinvestitionen von 154.8 Mio. Franken, denen Investitionseinnahmen von 35.6 Mio. Franken gegenüberstehen.

Bei Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 83.4 Mio. Franken verbleibt in der Planperiode ein Finanzierungsfehlbetrag von 34.4 Mio. Franken.

Das Jahr 2017 weist einen positiven Selbstfinanzierungsgrad in Höhe von 103.2 % aus. Dies bleibt auch für die Finanzplanjahre 2018 – 2020 so (2018: 44.5 %; 2019: 72.2 %; 2020: 80.8 %). Über die gesamte Finanzplanperiode 2017 – 2020 ergibt sich ein positiver Selbstfinanzierungsgrad von 71.1 %.

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung B 2016 – FP 2020 in Mio. Franken

Mio. Franken	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	2017-2020 kumuliert
Laufende Rechnung						
Aufwand	684.4	693.2	704.1	709.7	711.4	2'818.4
Ertrag	668.3	688.9	698.3	714.0	718.6	2'819.8
Aufwandüberschuss	16.1	4.3	5.8			
Ertragsüberschuss				4.4	7.2	1.4
Investitionsrechnung						
Ausgaben	32.8	33.0	38.2	39.2	44.5	154.8
Einnahmen	7.8	18.4	5.8	3.6	7.8	35.6
Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.7	119.2
Finanzierung						
Aufwandüberschuss LR	16.1	4.3	5.8			
Ertragsüberschuss LR				4.4	7.2	1.4
Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.7	119.2
Finanzierungsbedarf	41.1	18.9	38.2	31.2	29.5	117.8
Abschreibungen	18.4	19.3	20.3	21.3	22.5	83.4
Finanzierungsfehlbetrag	22.7		18.0	9.9	7.0	34.4
Finanzierungsüberschuss		0.5				
Selbstfinanzierungsgrad	9.2 %	103.2 %	44.5 %	72.2 %	80.8 %	71.1 %

Ein Blick auf die Übersicht der **Nettoaufwendungen der Laufenden Rechnung** bis ins Jahr 2020 zeigt, dass die grössten Aufwendungen – wie in den Vorjahren – in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt zu erbringen sind.

**Nettoaufwand/-ertrag der Laufenden Rechnung R 2015 – FP 2020 nach Bereichen
in Mio. Franken**

Mio. Franken	R 2015	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Allgemeine Verwaltung	-11.2	5.7	11.0	13.1	13.1	16.0
Öffentliche Sicherheit	30.5	29.5	30.5	30.6	31.3	30.3
Bildung	125.0	125.9	127.3	128.5	128.4	126.6
Kultur und Freizeit	7.4	7.2	6.9	6.8	6.9	6.9
Gesundheit	100.0	100.2	102.9	104.3	106.0	107.7
Soziale Wohlfahrt	83.0	85.7	87.0	87.2	88.4	89.8
Verkehr	29.8	32.9	33.0	32.6	33.0	33.7
Umwelt und Raumordnung	-1.8	-1.7	-1.8	-1.6	-1.6	-1.6
Volkswirtschaft	9.6	9.5	9.5	9.6	9.8	9.8
Nettoaufwand	372.3	394.9	406.3	411.1	415.3	419.2
Nettoertrag Finanzen und Steuern	377.2	378.7	402.0	405.3	419.8	426.3
Aufwandüberschuss		16.1	4.3	5.8		
Ertragsüberschuss	4.9				4.4	7.2

Aufgabenbereich Gesundheit

Seit 2012 muss der Kanton aufgrund geänderter Bundesvorgaben (Krankenversicherungsgesetz/KVG) erhebliche Kostenbeiträge zahlen an alle stationären Behandlungen von Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohnern in ausserkantonalen Spitälern und Privatkliniken, soweit die Spitäler bzw. Kliniken auf den Spitalisten der Standortkantone sind. Die bundesgesetzlich vorgeschriebene Erhöhung des Kantonsanteils von 53 % auf 55 % der massgeblichen Tarife erfolgt per 1. Januar 2017.

Der Finanzplan geht ab 2018 von einem Wachstum der verrechenbaren stationären Spitalleistungen (Menge x Preis) in der Grössenordnung von 1 % pro Jahr bei den Spitälern Schaffhausen bzw. 3 % pro Jahr bei den ausserkantonalen und privaten Spitälern aus. In den kommenden Jahren muss infolge der demografischen Entwicklung und der medizinisch-technischen Fortschritte mit weiteren Steigerungen der abgerechneten Leistungsmengen gerechnet werden.

Aufgabenbereich Soziale Wohlfahrt

Die Schaffhauser Stimmberechtigten haben an der Abstimmung vom 3. Juli 2016 eine Revision des Krankenversicherungsgesetzes abgelehnt. Nicht zum Tragen kommt dadurch eine im Rahmen des Sparprogramms EP2014 erarbeitete Massnahme zur Reduktion der Staatsbeiträge (Gesamtvolumen von Bund, Kanton und Gemeinden) mit einer Begrenzung auf 180% der Bundesbeiträge. Aufgrund der Ablehnung der kantonalen KVG-Revision werden in den kommenden Jahren die Staatsbeiträge stärker anwachsen als die Bundesbeiträge. Dem Finanzplan liegen sowohl bei den Krankenkassenprämien als auch bei den Bundesbeiträgen erwartete Steigerungen um je 3 % pro Jahr zugrunde.

Die Zahl der Heimbewohnerinnen und -bewohner mit erhöhtem Pflegebedarf wird aufgrund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die Zusatzkosten, welche deshalb auf Ebene der Gemeinden anfallen, werden zur Hälfte durch den Kanton mitfinanziert. Die Abschaffung der Kostenersatzpflicht für die Heimatkantone am 7. April 2017 im Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger hat ungewisse Auswirkungen auf die Sozialhilfeausgaben.

Auf der **Einnahmenseite** leisten die **Steuereinnahmen** den grössten Beitrag zur Deckung des Aufwandes. Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen wird für das Budget 2017 mit einem Zuwachs von 2.2 % gerechnet, welcher sich aus dem erwarteten nominalen Bruttoinlandprodukt (1.4 %) und aus dem erwarteten Bevölkerungswachstum (0.8 %) ergibt. Für die Finanzplanjahre 2018 bis 2020 wird, bei gleichbleibendem Bevölkerungswachstum, von einem jährlichen BIP-Wachstum von 1.8 % ausgegangen.

Bei den juristischen Personen werden die Steuererträge ab Budget 2017 voraussichtlich auf hohem Niveau mehr oder weniger stabil sein. Jedoch ist explizit zu beachten, dass gerade die Entwicklung in den vergangenen Jahren verdeutlicht hat, dass die Steuereinnahmen aus den juristischen Personen sehr volatil sind und nicht prognostizierbare Ertragsschwankungen für den Kanton Schaffhausen in Millionenhöhe auf die eine oder andere Seite verursachen können. Im Finanzplanjahr 2019 zeigen sich dann erstmals die vermuteten Auswirkungen der USR III. Aufgrund der allgemeinen Beruhigung auf dem Immobilienmarkt erfahren die Grundstückgewinnsteuern eine moderate Anpassung nach unten.

Hinsichtlich der Quellensteuern (Quellensteuern in der Position «Natürliche Personen» enthalten) hat sich gezeigt, dass das Resultat der Rechnung 2014 einen vorläufigen Höhepunkt markiert hat. Ausgehend von der Basis Rechnung 2015 ist aufgrund der rückgängigen Zahl von Ansiedlungen mit tendenziell sinkenden Quellensteuereinnahmen zu rechnen.

Eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten, beantragt für das Budget 2017, wirkt sich mit 7.2 Mio. Franken aus. Ab 2018 entfällt dieser Zuschlag und den Steuereinnahmen liegen dann wieder 112 Steuerfusserprozente zugrunde. Die Reduktion des Pendlerabzugs auf 6'000 Franken wirkt sich bei den Steuereinnahmen mit zusätzlichen 1.9 Mio. Franken pro Jahr aus und ist ab dem Budgetjahr 2017 berücksichtigt.

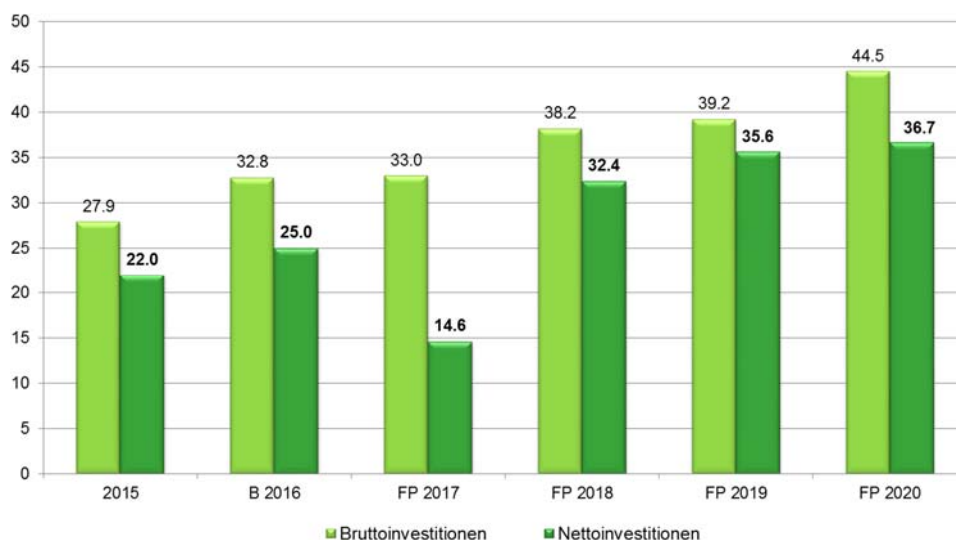
Steuerertrag R 2015 – FP 2020 in Mio. Franken

Mio. Franken	R 2015	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Natürliche Personen	235.9	248.5	249.3	254.1	259.0	264.1
Juristische Personen	51.7	41.0	50.0	50.0	42.5	42.5
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %		7.2	7.2			
Grundstückgewinnsteuern	4.7	6.0	5.5	5.0	5.0	5.0
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	292.3	302.7	312.0	309.1	306.5	311.6
Nach- und Strafsteuern	0.7	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.5	0.7	0.5	0.5	0.5	0.5
Erbschafts-/Schenkungssteuern	7.5	5.1	5.7	5.7	5.7	5.7
Besitz- und Aufwandsteuern	14.9	14.5	15.0	15.1	15.1	15.2
Total Steuerertrag	315.9	325.0	335.2	332.4	329.8	334.9

Die **Investitionsrechnung** sieht für den Zeitraum Finanzplan 2017 – 2020 Bruttoinvestitionen von 154.8 Mio. Franken vor, denen Investitionseinnahmen von 35.6 Mio. Franken gegenüberstehen. Neben den jährlich wiederkehrenden Nettoinvestitionen für die Basisinfrastruktur in Höhe von 11 bis 14 Mio. Franken sind in der Finanzplanperiode zur Hauptsache Nettoinvestitionen für die Umnutzung des Pflegezentrums mit 15.9 Mio. Franken, für die Agglomerationsprogramme 1. Generation und erste Investitionen 2. Generation mit 7.5 Mio. Franken, für die Auslagerung des Strassen- und Schifffahrtsamtes in Höhe von 5.5 Mio. Franken, sowie für den Ersatzstandort für das Zeughaus und das Ausbildungszentrum Oberwiesen (Bevölkerungsschutz und Armee sowie Feuerpoli-

zei) in Höhe von 10.5 Mio. Franken vorgesehen. Für das im Jahr 2013 zurückgestellte Polizei- und Sicherheitszentrum sind im vorliegenden Finanzplan 2017 – 2020 10.0 Mio. Franken enthalten, für bauliche Anpassungen des Hauptgebäudes des Psychiatriezentrums 8.0 Mio. Franken. Im Budget 2017 sind für den Ausbau des Kompetenzzentrums Tiefbau Schaffhausen noch 4.8 Mio. Franken eingestellt. 2.6 Mio. Franken für die Trainings- und Schiessanlage sind in den Jahren 2017 und 2018 enthalten.

Investitionen Rechnung 2015 – Finanzplan 2020 in Mio. Franken



Das **Eigenkapital** des Kantons reduziert sich aufgrund der kumulierten Fehlbeträge in der Laufenden Rechnung bis Ende 2018 auf 96.8 Mio. Franken, erhöht sich aber bis zum Ende der Finanzplanperiode aufgrund der positiven Ergebnisse der Laufenden Rechnungen 2019 und 2020 wieder auf 108.3 Mio. Franken. Die Nettolast wird sich von 10.6 Mio. Franken per Ende 2015 auf 67.7 Mio. Franken per Ende 2020 erhöhen. Im Einzelnen entwickeln sich die Bilanzgruppen wie folgt:

in Mio. Franken	Bestand Ende 2015	mutmasslicher Bestand Ende Jahr				
		B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Finanzvermögen	235.7	213.0	193.5	175.6	165.6	158.7
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	142.7	135.5	140.6	152.7	167.0	181.1
Übriges Verwaltungsvermögen	127.0	140.8	130.9	130.9	130.9	130.9
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total Aktiven	505.4	489.3	465.0	459.2	463.5	470.7
Fremdkapital und Spezialfinanzierungen	382.4	382.4	362.4	362.4	362.4	362.4
Eigenkapital	123.0	106.9	102.6	96.8	101.1	108.3
Total Passiven	505.4	489.3	465.0	459.2	463.5	470.7
Entwicklung der Nettolast	10.6	33.3	32.9	50.8	60.7	67.7

Fazit zum Finanzplan 2017 – 2020

Die Entwicklung der Ergebnisse der Finanzplanjahre 2018 bis 2020 ist grundsätzlich erfreulich, eine kontinuierliche Verbesserung ist erkennbar. Das Ergebnis der Finanzplanperiode 2017 – 2020 ergibt einen leichten Ertragsüberschuss von 1.4 Mio. Franken und darf somit als ausgeglichen taxiert werden. Die optimistische Ertrags einschätzung gleicht die negative Differenz aus den nicht umsetzbaren Massnahmen aus dem EP2014 aus.

Das ganze Gerüst ist jedoch aufgrund der drei Stützpfiler Steuererträge juristische Personen, Anteil an der Direkten Bundessteuer und NFA sehr fragil. Diese drei Ertragspositionen haben einen direkten Zusammenhang und zeigten in der jüngeren Vergangenheit oft eine grosse Volatilität. Besonders beim NFA ist die Entwicklung des Ressourcenindex für den Kanton Schaffhausen stark abhängig vom Wachstum der Ressourcenpotentiale anderer Kantone. Es ist unmöglich, diese Entwicklung einigermaßen verlässlich vorauszusehen, insbesondere wenn die Auswirkungen von USR III mit berücksichtigt werden sollen.

Es zeigt sich folglich ganz deutlich, dass der Regierungsrat die finanzielle Entwicklung des Kantonshaushalts frühzeitig richtig eingeschätzt und mit den Entlastungsprogrammen ESH3 und EP2014 entsprechende Massnahmen eingeleitet hat. Die nicht umsetzbaren Massnahmen weisen ein finanzielles Verbesserungspotential von rund 24 Mio. Franken pro Jahr auf. Nur dank den genannten äusserst volatilen Ertragspositionen kann die Finanzplanperiode 2017 – 2020 ausgeglichen gehalten werden. Brechen eine oder mehrere dieser drei Ertragspositionen ein, so entsteht sofort wieder ein strukturelles Defizit von rund 20 Mio. Franken pro Jahr. Es gilt also weiterhin die verschiedenen Einflussfaktoren sorgfältig zu beobachten, um möglichst zeitnah die notwendigen Schritte einzuleiten.

Budget 2017 im Überblick

Das Budget 2017 sieht in **der Laufenden Rechnung** bei einem Aufwand von 693.2 Mio. Franken und einem Ertrag von 688.9 Mio. Franken einen Fehlbetrag von 4.3 Mio. Franken vor. Der Aufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 8.8 Mio. Franken (+ 1.3 %) und der Ertrag erhöht sich um 20.6 Mio. Franken (+ 3.1 %).

Es sind Investitionsausgaben von 33.0 Mio. Franken vorgesehen. Bei Einnahmen von 18.4 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen 14.6 Mio. Franken.

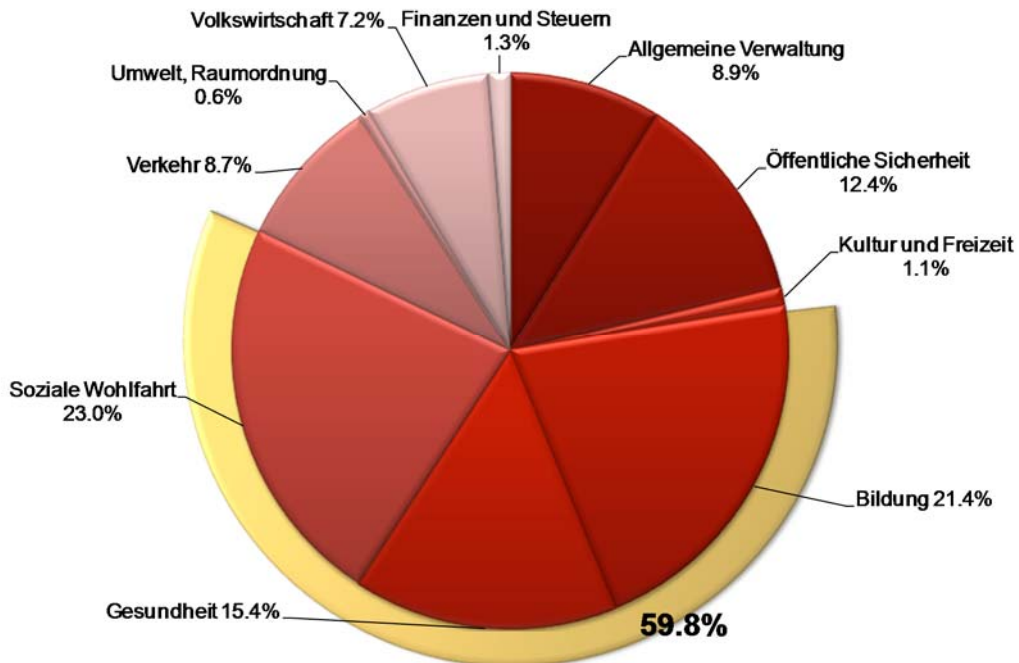
Das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die vorgesehenen Investitionen führen zu einem Finanzierungsüberschuss von 0.5 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 103.2 %.

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung in Franken

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Laufende Rechnung			
Aufwand	693'221'300	684'415'000	681'768'231.25
Ertrag	688'922'700	668'291'800	686'731'697.42
Aufwandüberschuss	4'298'600	16'123'200	
Ertragsüberschuss			4'963'466.17
Investitionsrechnung			
Ausgaben	32'955'000	32'790'000	27'893'247.17
Einnahmen	18'392'600	7'752'200	5'881'424.39
Nettoinvestitionen	14'562'400	25'037'800	22'011'822.78
Finanzierung			
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	4'298'600	16'123'200	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung			4'963'466.17
Nettoinvestitionen	14'562'400	25'037'800	22'011'822.78
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	18'861'000	41'161'000	17'048'356.61
Abschreibungen	19'325'900	18'425'700	17'536'612.13
Finanzierungsfehlbetrag		22'735'300	
Finanzierungsüberschuss	464'900		488'255.52
Selbstfinanzierungsgrad in %	103.2	9.2	102.2

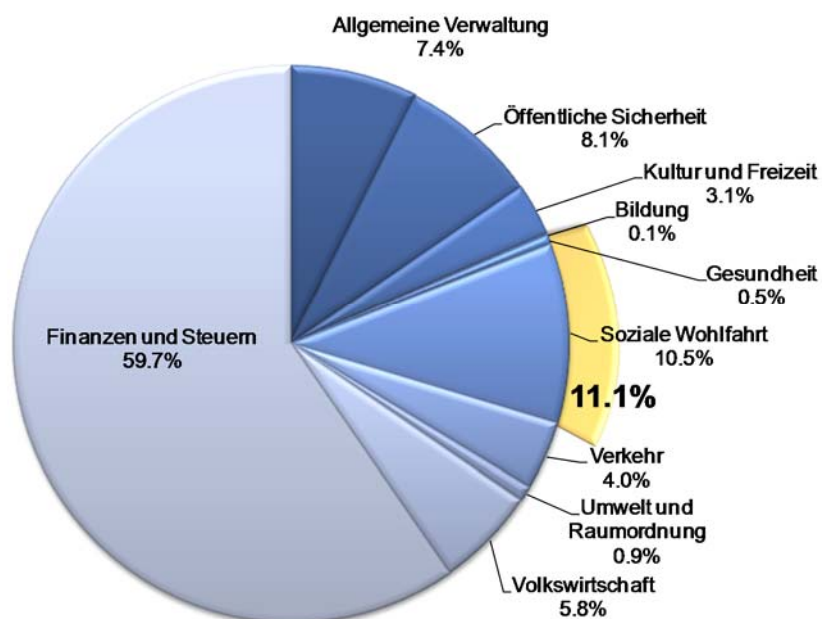
Budget 2017 nach Aufgabenbereichen

Aufwand Budget 2017 nach Bereichen (Funktionale Gliederung)
Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung



Anhand der Grafik wird deutlich, dass die Bereiche **Soziale Wohlfahrt, Bildung und Gesundheit** knapp 60 % des gesamten Aufwands beanspruchen. Beim Ertrag entfallen insgesamt nur gut 11 % auf diese drei Bereiche, dies im Gegensatz zu Bereichen wie Allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit und Volkswirtschaft, die sich zum grösseren Teil mit entsprechenden Erträgen finanzieren.

Ertrag Budget 2016 nach Bereichen (Funktionale Gliederung)
Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung



Der **Nettoaufwand nach Bereichen** (Aufwand abzüglich der entsprechenden Erträge gemäss funktionaler Gliederung) **des Budgets 2017** entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

Mio. Franken	B 2017	B 2016	R 2015	Abweichungen (rot = Aufwand höher resp. Ertrag kleiner als Budget 2016 / R 2015)			
				Abw. zu B 2016		Abw. zu R 2015	
				absolut	%	absolut	%
Allg. Verwaltung	11.0	5.7	-11.2	5.3	93.0%	22.2	198.2%
Öffentl. Sicherheit	30.5	29.5	30.5	1.0	3.4%	0.0	0.0%
Bildung	127.3	125.9	125.0	1.4	1.1%	2.3	1.8%
Kultur und Freizeit	6.9	7.1	7.4	-0.2	-2.8%	-0.5	-6.8%
Gesundheit	102.9	100.2	100.0	2.7	2.7%	2.9	2.9%
Soziale Wohlfahrt	87.0	85.7	83.0	1.3	1.5%	4.0	4.8%
Verkehr	33.0	32.9	29.8	0.1	0.3%	3.2	10.7%
Umwelt/Raumordnung	-1.8	-1.7	-1.8	-0.1	-5.9%	0.0	0.0%
Volkswirtschaft	9.5	9.5	9.6	0.0	0.0%	-0.1	-1.0%
Nettoaufwand	406.3	394.8	372.3	11.5	2.9%	34.0	9.1%
Finanzen und Steuern	402.0	378.7	377.2	23.3	6.2%	24.8	6.6%
Aufwandüberschuss	4.3	16.1		-11.8	-73.3%		
Ertragsüberschuss			4.9			9.2	187.8%

Budget 2017 nach Sachgruppen

Der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 8.8 Mio. Franken (1.3 %) auf 693.2 Mio. Franken. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass das Budget 2016 eine pauschale Haushaltverbesserung in Höhe von 5.0 Mio. Franken enthält.

Vergleicht man den **Sachaufwand** des vorliegenden Budgets 2017 mit dem Sachaufwand des Vorjahresbudgets, so reduziert sich dieser um rund 0.5 Mio. Franken (-0.9 %). Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere der bereits im Jahr 2016 umgesetzte Ersatz der Polycomgeräte der Schaffhauser Polizei (-0.5 Mio. Franken).

Die grösste Aufwandposition mit einem Anteil von 42.0 % am Gesamtaufwand (Vorjahr 41.2 %) sind wie im Vorjahr die **eigenen Beiträge**. Sie erhöhen sich gegenüber dem Budget 2016 um insgesamt 8.1 Mio. Franken (+2.9 %).

Aufgrund der Ablehnung der Revision des Krankenversicherungsgesetzes vom 3. Juli 2016 erhöhen sich die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien um gut 1.8 Mio. Franken (+3.7 %). Die Beiträge an Spitäler, Heime und Pflege erhöhen sich um total 3.9 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2016. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere die erwähnte bundesgesetzlich vorgeschriebene Erhöhung des Kantonsanteils von 53 % auf 55 % der massgeblichen Tarife per 1. Januar 2017. Die Auswirkung zeigt sich bei den Beiträgen an die Spitäler Schaffhausen (+1.9 Mio. Franken) sowie bei den Beiträgen an ausserkantonale Spitäler (+1.1 Mio. Franken). Die Beiträge an Gemeinden für Heime und Spitexdienste steigen um +1.2 Mio. Franken. Demgegenüber steht eine Reduktion der Beiträge an die Hirslanden Klinik Belair in Höhe von 0.35 Mio. Franken.

Für Beiträge an die Wasserversorgung der Feuerpolizei mussten die Subventionsanträge bis Ende 2015 eingereicht werden. Sie sind im erwarteten Beitragsausmass per 1. Januar 2017 aufgrund einer neuen Erkenntnis und Feststellung der Finanzkontrolle direkt im Brandschutzfonds zurückgestellt und nicht mehr in der Laufenden

Rechnung enthalten (-2.7 Mio. Franken). Die Kosten für Wehrdienste und Alarmierung reduzieren sich auf rund 1.7 Mio. Franken (-0.4 Mio. Franken).

Die **Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 1.6 Mio. Franken (+10.4 %). Hier schlagen sich die Einlagen in den Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen nieder (Bundesbeiträge für anerkannte Flüchtlinge +0.8 Mio. Franken; Bundesbeiträge für Asylbewerber +0.8 Mio. Franken).

Der **Personalaufwand in der Verwaltungsrechnung** bleibt auf Höhe Vorjahresbudget bei 174.3 Mio. Franken. Darin enthalten sind 0.9 Mio. Franken für den Sozialplan (Auswirkungen Massnahmen EP2014).

Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 20.6 Mio. Franken (+3.1 %) auf 688.9 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2015 erhöht sich der Ertrag um 2.2 Mio. Franken (+0.3 %).

Die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** erhöhen sich um 12.4 Mio. Franken (+22.4 %), wobei allein der Anteil an der **Direkten Bundessteuer** mit +6.0 Mio. Franken zu Buche schlägt. Als Basis für die Berechnung des Anteils des Kantons Schaffhausen an der Direkten Bundessteuer werden die Prognosen der Eidgenössischen Steuerverwaltung für das gesamtschweizerische Bundessteueraufkommen beigezogen. Zur Berechnung des Anteils Steueraufkommen im Kanton Schaffhausen und zur Aufteilung auf natürliche und juristische Personen wurden die Durchschnittswerte der vergangenen fünf Jahre berücksichtigt. Mit dieser Mischung aus Vergangenheitswerten und Prognosen wurde versucht, möglichst realistische Planwerte für den Anteil des Kantons Schaffhausen an der direkten Bundessteuer zu erreichen. Gerade die Entwicklung in den vergangenen Jahren verdeutlicht, dass sämtliche Einflussfaktoren sehr volatilen Bewegungen ausgesetzt sind und mit ihrer Hebelwirkung Ertragsschwankungen für den Kanton Schaffhausen in Millionenhöhe auf die eine oder andere Seite verursachen können. Der Anteil der im Kanton Schaffhausen angefallenen Bundessteuer war in den vergangenen Jahren sehr volatil und lag zwischen 0.97 % bis 1.50 %. Aufgrund der grossen Hebelwirkung wirkt sich eine leichte Veränderung dieses Anteils sehr stark auf den Kantonsanteil aus.

Im Jahr 2016 ist der Ressourcenindex des Kantons Schaffhausen wieder unter die 100-Punkte-Grenze zurückgefallen auf 98.3 Punkte, was zur Folge hat, dass er für das Jahr 2016 1.4 Mio. Franken aus dem Ressourcenausgleich erhält. Im Jahr 2017 wird sich der Ressourcenindex gemäss den Angaben der Eidg. Finanzverwaltung voraussichtlich um weitere 2.9 Punkte auf 95.4 Punkte reduzieren, so dass für 2017 Einnahmen aus dem **Ressourcenausgleich** in Höhe von 6.7 Mio. Franken erwartet werden. Der zu leistende Beitrag an den Härteausgleich muss weiter ausgerichtet werden, reduziert sich jedoch jedes weitere Jahr leicht. Der Härteausgleich fällt von Gesetzes wegen weg, wenn ein Kanton finanzstark wird.

Beim **Lastenausgleich** pendeln sich die Einnahmen des Kantons Schaffhausen ein. Für das Budget 2017 werden 1.3 Mio. Franken erwartet. Der Kanton Schaffhausen verzeichnet weiterhin eine massgebende Sonderlast bei der Bevölkerungsstruktur, die anhand der Armut, der Altersstruktur und der Ausländerintegration bemessen wird.

Der Anteil an der **Eidg. Verrechnungssteuer** klettert im Budget 2017 um 0.7 Mio. Franken auf 5.7 Mio. Franken (+13.4 %).

Die **Vermögenserträge** reduzieren sich um rund 1.5 Mio. Franken (-4.0 %). Ausschlaggebend hierfür sind die Land- und Liegenschaftenverkäufe, welche mit 0.6 Mio. Franken rund 1.3 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget liegen. Die Vergütungs- und Verzugszinsen reduzieren sich um 0.5 Mio. Franken. Der Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank liegt mit 22.7 Mio. Franken exakt auf Vorjahresniveau. Zudem beinhaltet das Budget 2017 – wie bereits das Vorjahresbudget – einen zusätzlichen ausserordentlichen Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank in Höhe von 3.0 Mio. Franken.

Steuereinnahmen

Einen überaus grossen Zuwachs mit 10.4 Mio. Franken (+3.2 %) verzeichnen die **Steuereinnahmen**. Basis für die Berechnung der **Steuereinnahmen der natürlichen Personen** bilden das der Planung zugrunde liegende nominale BIP in Höhe von 1.4 % plus das geschätzte Bevölkerungswachstum in Höhe von 0.8 %, zusammen ergibt sich so eine Zunahme in Höhe von 2.2 %. Diese Annahmen basieren auf den Budget- und Planungsgrundlagen des Bundes.

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern** inkl. Erbschafts- und Schenkungssteuer sind mit 317.7 Mio. Franken rund 9.9 Mio. Franken höher als im Vorjahr budgetiert (+3.2 %); sowohl das Budget 2017 als auch das Vorjahresbudget 2016 enthalten eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten, welche sich mit jeweils 7.2 Mio. Franken auswirkt. Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern** sind naturgemäss schwer zu schätzen und liegen mit 5.7 Mio. Franken um 0.6 Mio. Franken über dem Vorjahresniveau. Die **Grundstückgewinnsteuern** (Spezialsteuern) reduzieren sich im Budget 2017 um 0.5 Mio. Franken auf 5.5 Mio. Franken. Die **Motor- und Wasserfahrzeugsteuern** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2016 geringfügig um 0.5 Mio. Franken auf 15.0 Mio. Franken.

Bei den **juristischen Personen** wird 2017 davon ausgegangen, dass die Steuererträge auf hohem Niveau mehr oder weniger stabil sein werden (50.0 Mio. Franken). Jedoch ist explizit zu beachten, dass gerade die Entwicklung in den vergangenen Jahren verdeutlicht hat, dass die Einnahmen aus Steuern der juristischen Personen sehr volatil sind und nicht prognostizierbare Ertragsschwankungen für den Kanton Schaffhausen in Millionenhöhe auf die eine oder andere Seite verursachen können.

Entwicklung Steuereinnahmen seit 2013

Mio. Franken	B 2017	B 2016	R 2015	R 2014	R 2013
Natürliche Personen	249.3	248.5	235.9	237.1	225.6
Juristische Personen	50.0	41.0	51.7	40.7	44.8
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %	7.2	7.2			
Grundstückgewinnsteuern	5.5	6.0	4.7	6.2	6.3
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	312.0	302.7	292.3	284.0	276.7
Nach- und Strafsteuern	2.0	2.0	0.7	2.0	0.9
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.5	0.7	0.5	1.0	0.5
Erbschafts-/Schenkungssteuern	5.7	5.1	7.5	8.4	4.6
Besitz- und Aufwandsteuern	15.0	14.5	14.9	14.5	14.2
Total Steuerertrag	335.2	325.0	315.9	309.9	296.9

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 33.0 Mio. Franken und Einnahmen von 18.4 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 14.6 Mio. Franken (Vorjahr: 25.0 Mio. Franken) ergibt. Die nachfolgend aufgeführten Frankenbeträge zeigen die jeweiligen **Nettoinvestitionen**.

Verglichen mit dem Vorjahresbudget reduzieren sich die **Beiträge an Schulhausbauten** (Subventionsbeiträge) von ausserordentlich hohen 4.0 Mio. Franken um 2.5 Mio. Franken auf 1.5 Mio. Franken. Die Eingabe der Bauabrechnungen ist terminlich nicht eingegrenzt, weshalb eine genaue Budgetierung der Subventionsbeiträge - vor allem bei grossen Bauvorhaben sehr schwierig - ist. Die Budgetierung wird aufgrund der eingegangenen und vom Regierungsrat bewilligten provisorischen Zusagen vorgenommen.

Für diverse **Sanierungen beim BBZ** sind Investitionen in Höhe von 1.0 Mio. Franken vorgesehen (Vorjahr: 1.0 Mio. Franken), für Sanierungen der **Kantonsschule** sind ebenfalls 1.0 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 1.0 Mio. Franken).

Die **Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr** reduzieren sich deutlich auf 1.7 Mio. Franken (Vorjahr: 5.1 Mio. Franken). Die Elektrifizierung Schaffhausen – Erzingen (–Basel) schlägt lediglich noch mit 0.5 Mio. Franken zu Buche. Das **Agglomerationsprogramm 1. Generation** (ohne Erzingen) ist mit 0.5 Mio. Franken enthalten. Für die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG ist ein Darlehen in Höhe von 0.7 Mio. Franken budgetiert.

Für den **Ausbau der Staatsstrassen und die Sanierung von Kunstbauten** sind total 10.4 Mio. Franken vorgesehen (Vorjahr 6.7 Mio. Franken). Hierin enthalten sind diverse **Ausbauprojekte des Strassenbauprogrammes** (z. B. Ramsen Aufwertung H332, Beringen H14) mit 1.4 Mio. Franken, der Umbau des **Kompetenzzentrums Tiefbau SH (KTS)** mit 4.8 Mio. Franken, **diverse Strasseninstandsetzungen** mit 2.4 Mio. Franken sowie die **Instandsetzungsinvestitionen Kunstbauten und Entwässerungsprogramm**, Sanierung Rheinbrücke Rüdlingen und Rheinbrücke Hemishofen mit 1.4 Mio. Franken.

Für weitere **Sanierungen von Staatsliegenschaften** sind wie im Vorjahresbudget 1.0 Mio. Franken eingestellt. Für den **Ersatz Zeughaus und Oberwiesen** und die **Umnutzung des Pflegezentrums** sind ebenfalls jeweils 1.0 Mio. Franken vorgesehen. Die **Auslagerung des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes**, der **Neubau des Kantonalen Sicherheitszentrums**, die **Entwicklung des Klosterviertels** und **bauliche Anpassungen am Hauptgebäude des Psychiatriezentrums** sind mit jeweils 0.5 Mio. Franken enthalten. Die vorgezogene **Trainings- und Schiessanlage Solenberg** entlastet das Budget 2017 um 1.4 Mio. Franken.

Die **Förderung rationeller Nutzung von Energie** ist wie bereits im Vorjahr mit dem gesetzlichen Minimum in Höhe von 0.2 Mio. Franken enthalten; neu sind für die **Energieförderung im Gebäudebereich** 0.2 Mio. Franken vorgesehen.

Die **Informatik-Investitionen** liegen mit 1.9 Mio. Franken, die **Fördermassnahmen für die Wirtschaft** mit 1.0 Mio. Franken exakt auf Vorjahresniveau.

Budget 2017- Beurteilung und Ausblick

Der Staatsvoranschlag 2017 sieht mit Aufwendungen von 693.2 Mio. Franken und einem Ertrag von 688.9 Mio. Franken für die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von 4.3 Mio. Franken vor. Im Finanzplan 2016 – 2019 wurde für das Jahr 2017 ein Ertragsüberschuss von 0.4 Mio. Franken vorausgerechnet. Sowohl im Finanzplan 2016 - 2019 als auch im vorliegenden Voranschlag 2017 ist eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 % enthalten. Ausschlaggebend für die Verschlechterung sind insbesondere die vom Volk abgelehnten EP2014 Massnahmen in der Höhe von 4.9 Mio. Franken. Bei einer Umsetzung der abgelehnten Massnahmen hätte das im Vorjahr prognostizierte, positive Ergebnis für das Jahr 2017 nämlich sogar noch leicht übertroffen werden können. Die Wirkungen der verbleibenden Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm 2014 sind im vorliegenden Budget entsprechend der aktualisierten Vorlage vom 27. Oktober 2015 enthalten.

Die einzelnen Veränderungen sind auf den vorangehenden Seiten eingehend erläutert. Die vorgesehenen Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 33.0 Mio. Franken. Bei Investitionseinnahmen von 18.4 Mio. Franken ergeben sich somit Nettoinvestitionen in Höhe von 14.6 Mio. Franken. Während die Ausgaben um 6.5 Mio. Franken über der Vorjahresprognose für 2017 liegen, werden die Einnahmen in der neusten Planung aufgrund der ursprünglich auf 2018 vorgesehenen Rückzahlung des Darlehens für die Durchmesserlinie Zürich gar um 16.7 Mio. Franken höher angesetzt. Demzufolge liegen die Nettoinvestitionen 10.2 Mio. Franken hinter dem mit dem Finanzplan 2016 – 2019 für das Jahr 2017 prognostizierten Wert.

Im Jahr 2017 wird der Selbstfinanzierungsgrad mit 103.2% positiv ausfallen. Dies bedeutet, dass die im Jahr 2017 geplanten Nettoinvestitionen sowie der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung mit den Abschreibungen vollständig gedeckt werden können. Begründet liegt dies in der Rückzahlung des Darlehens, welche die Nettoinvestitionen einmalig um 9.85 Mio. Franken reduziert. Ansonsten läge der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2017 bei rund 62 %.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten können voraussichtlich auf dem derzeitigen Niveau von 143.0 Mio. Franken gehalten werden und müssen nicht mit zusätzlichen Geldaufnahmen weiter aufgestockt werden. Für 2017 wird sogar ein leichter Finanzierungsüberschuss prognostiziert.

Insgesamt entspricht der Staatsvoranschlag 2017 dem erwarteten Ergebnis. Es ist jedoch klar ersichtlich, dass die abgelehnten EP2014 Massnahmen fehlen, um eine ausgeglichene laufende Rechnung präsentieren zu können. Noch deutlicher ist zu erkennen, dass die Wirkung der umgesetzten Massnahmen in Höhe von rund 40 Mio. Franken aus ESH3 und EP2014 dringend benötigt werden. Ohne diese Massnahmen wäre der Staatshaushalt des Kantons Schaffhausen in absoluter Schieflage. Der Regierungsrat hat die notwendige Kurskorrektur frühzeitig erkannt und mit ESH3 und EP2014 die notwendigen Massnahmen eingeleitet. Aufgrund der weiterhin volatilen Ertragssituation beim Steueraufkommen der juristischen Personen sowie der wirtschaftlichen Entwicklung ist es für eine Entwarnung definitiv zu früh. Wenn auch keine grossen Reserven vorhanden sind, darf zumindest festgehalten werden, dass die finanzielle Marschrichtung stimmt.

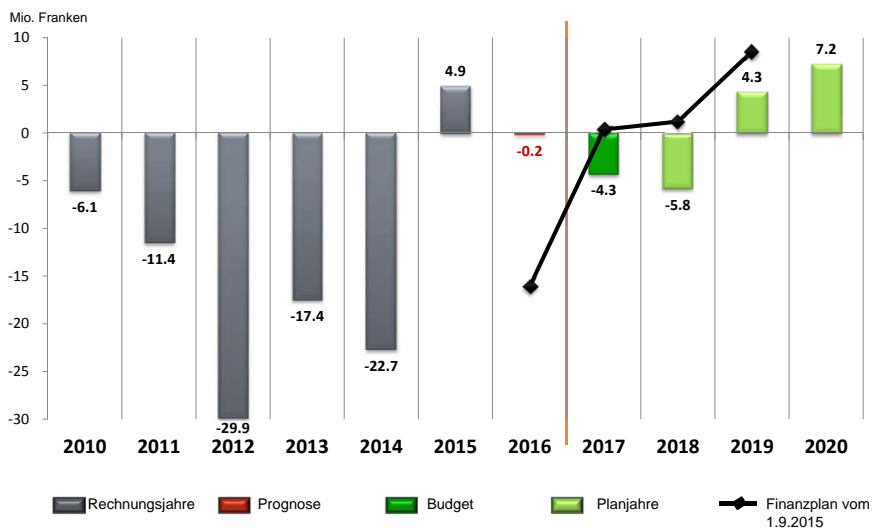
Schaffhausen, 20. September 2016



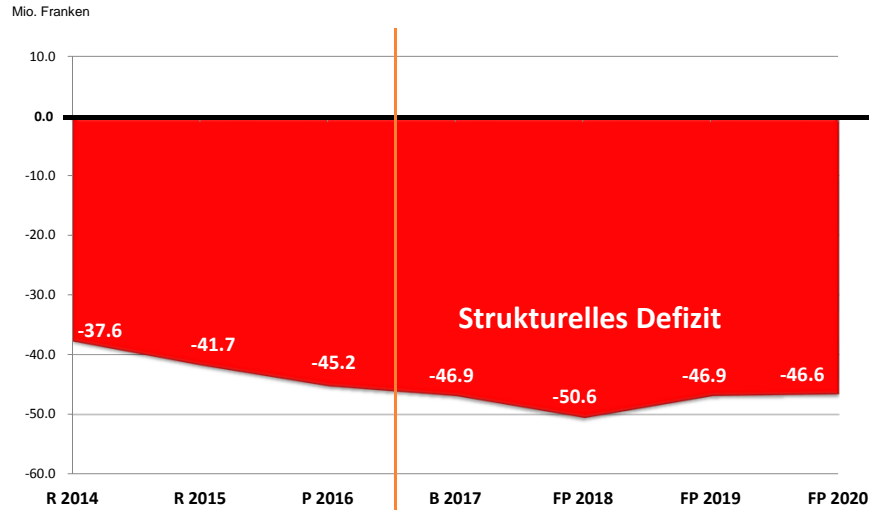
Finanzplan 2017 – 2020

Mediencafé Regierungsrat 20. September 2016

Entwicklung Saldo Erfolgsrechnungen 2010 - 2020



Entwicklung Saldo 2014 – 2020 ohne Massnahmen und zusätzliche Erträge

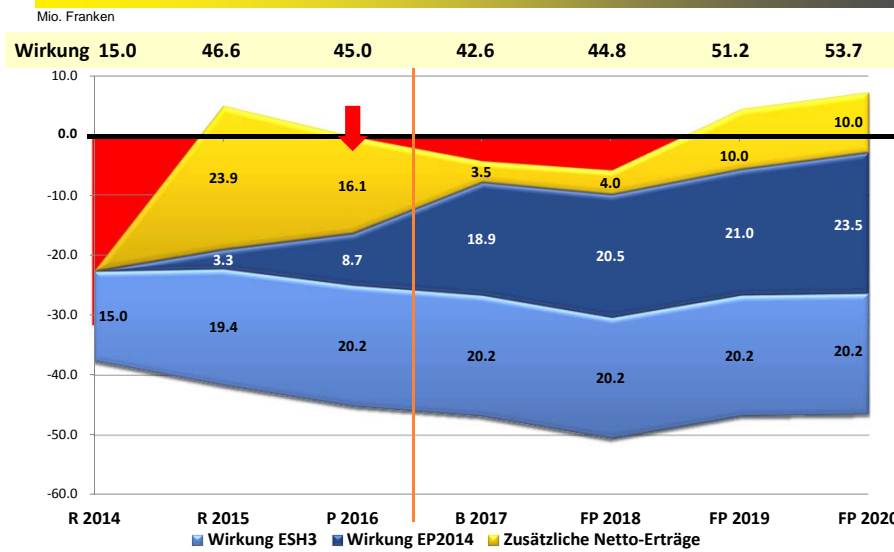


Kanton Schaffhausen
 Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
 Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 2

Wirkung der Entlastungsmassnahmen + zusätzlichen Erträge auf Saldo



Kanton Schaffhausen
 Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
 Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 3

Finanzplan 2017 – 2020 im Überblick



Mio. Franken	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	2017-2020 kumuliert
Laufende Rechnung						
Aufwand	684.4	693.2	704.1	709.7	711.4	2'818.4
Ertrag	668.3	688.9	698.3	714.0	718.6	2'819.8
Aufwandüberschuss	16.1	4.3	5.8			
Ertragsüberschuss				4.4	7.2	1.4
Investitionsrechnung						
Ausgaben	32.8	33.0	38.2	39.2	44.5	154.8
Einnahmen	7.8	18.4	5.8	3.6	7.8	35.6
Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.7	119.2
Finanzierung						
Aufwandüberschuss LR	16.1	4.3	5.8			
Ertragsüberschuss LR				4.4	7.2	1.4
Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.7	119.2
Finanzierungsbedarf	41.1	18.9	38.2	31.2	29.5	117.8
Abschreibungen	18.4	19.3	20.3	21.3	22.5	83.4
Finanzierungsfehlbetrag	22.7		18.0	9.9	7.0	34.4
Finanzierungsüberschuss		0.5				
Selbstfinanzierungsgrad	9.2 %	103.2 %	44.5 %	72.2 %	80.8 %	71.1 %

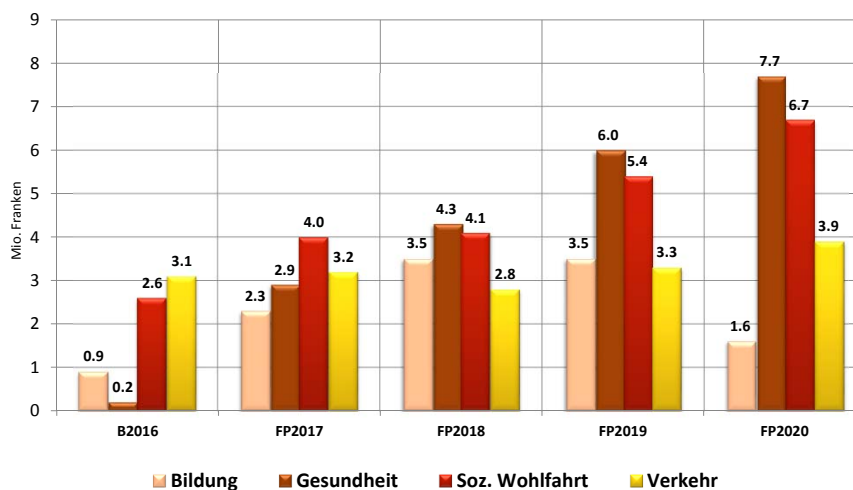
Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 4

Finanzplan 2017 – 2020

Veränderungen Nettoaufwand Kostentreiber gegenüber R 2015



Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

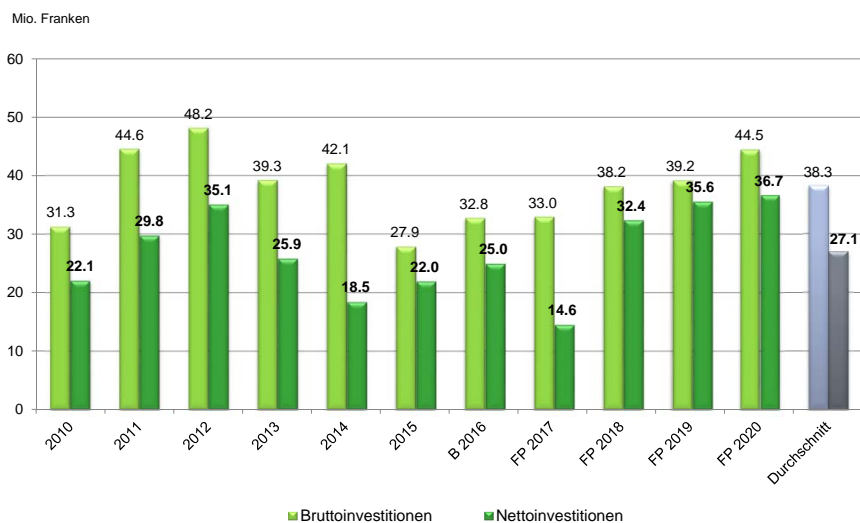
Seite 5

Steuerertrag 2015 – 2020



Mio. Franken	R 2015	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Natürliche Personen	235.9	248.5	249.3	254.1	259.0	264.1
Juristische Personen	51.7	41.0	50.0	50.0	42.5	42.5
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %		7.2	7.2			
Grundstückgewinnsteuern	4.7	6.0	5.5	5.0	5.0	5.0
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	292.3	302.7	312.0	309.1	306.5	311.6
Nach- und Strafsteuern	0.7	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.5	0.7	0.5	0.5	0.5	0.5
Erbschafts-/Schenkungssteuern	7.5	5.1	5.7	5.7	5.7	5.7
Besitz- und Aufwandsteuern	14.9	14.5	15.0	15.1	15.1	15.2
Total Steuerertrag	315.9	325.0	335.2	332.4	329.8	334.9

Investitionen 2010 – 2020



Investitionsvorhaben B 2017 – FP 2020 (Nettoinvestitionen)



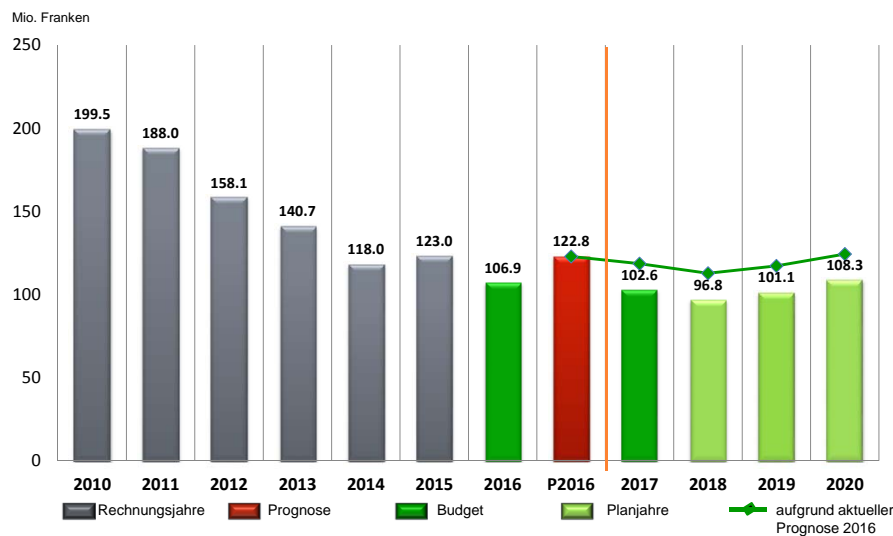
Mio. Franken	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	2017-2020 kum.
Grundlasten	15.1	14.1	12.6	11.6	15.2	53.5
Agglo.programme und ÖV	5.2	1.0	1.1	2.9	2.6	7.6
Umnutzung Pflegezentrum		1.0	7.0	7.9		15.9
Polizei- und Sicherheitszentrum		0.5	1.5	3.0	5.0	10.0
Auslagerung Strassenverkehrsamt		0.5	1.0	2.0	2.0	5.5
Ersatz Zeughaus und Oberwiesen (B+A, FP)		1.0	2.0	2.5	5.0	10.5
Kompetenzzentrum Tiefbau SH	3.5	4.8				4.8
Trainings- und Schiessanlage Solenberg *	1.2	-1.4	4.0			2.6
Entwicklung Klosterareal		0.5				0.5
Bauliche Anpassung Psychiatriezentrum		0.5	1.5	3.0	3.0	8.0
Diverses (Sanierungen Spange Beringen, Radweg Rüdlingen, Ortsdurchfahrt Ramsen, Radweg Wangental, Rheinbrücken Rüdlingen und Hemishofen, Darlehen URh)		1.9	1.7	2.7	3.8	10.1
Rückzahlung Durchmesserlinie		-9.8				-9.8
Total Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.6	119.2
* TSA: Bruttoinvestition		1.4	5.2			6.6
vereinbarte Beteiligung Bund (Einnahmen)		2.8	1.2			4.0
Nettoinvestition		-1.4	4.0			2.6

Kanton Schaffhausen
 Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
 Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 8

Entwicklung Eigenkapital 2010 - 2020

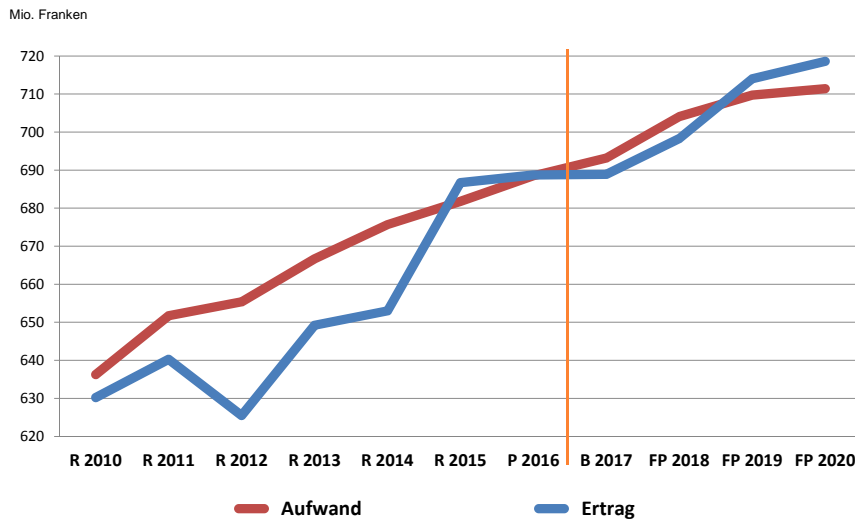


Kanton Schaffhausen
 Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
 Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 9

Entwicklung laufende Rechnung 2010 – 2020





Staatsvoranschlag 2017

Mediencafé Regierungsrat 20. September 2016

Budget 2017 im Überblick



Mio. Franken	Budget 2017	Budget 2016	Rechn. 2015	Abw. zu B 2016		Abw. zu R 2015	
				absolut	in %	absolut	in %
Laufende Rechnung							
Aufwand	693.2	684.4	681.8	8.8	1.3%	11.4	1.7%
Ertrag	688.9	668.3	686.7	20.6	3.1%	2.2	0.3%
Ergebnis	-4.3	-16.1	4.9	11.8	73.3%	-9.3	-186.6%
Investitionsrechnung							
Ausgaben	33.0	32.8	27.9	0.2	0.5%	5.1	18.1%
Einnahmen	18.4	7.8	5.9	10.6	137.3%	12.5	212.7%
Nettoinvestitionen	14.6	25.0	22.0	-10.4	-41.8%	-7.4	-33.8%

Rundungsdifferenzen möglich

Budget 2017 Finanzierung



Mio. Franken	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	Abw. zu Budget 2016	Abw. zu Rechnung 2015
Ergebnis Lfd. Rechnung	-4.3	-16.1	4.9	11.8	-9.3
Nettoinvestitionen	14.6	25.0	22.0	-10.4	-7.4
Finanzierungsbedarf	18.9	41.1	17.1	-22.3	1.8
Abschreibungen	19.3	18.4	17.5	0.9	1.8
Finanzierungsfehlbetrag	0.5	22.7		-22.2	
Finanzierungsüberschuss			0.4		0.9
Selbstfinanzierungsgrad	103.2%	9.2%	102.2%		

Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 14

Aufwand nach Sachgruppen



Mio. Franken	B 2017	B 2016	R 2015	Abweichungen rot = Aufwand höher als Budget 2016 / R 2015			
				Abw. zu B 2016		Abw. zu R 2015	
				absolut	%	absolut	%
➔ Personalaufwand	174.3	174.3	170.7	0.0	0.0%	3.6	2.1%
➔ Sachaufwand	59.0	59.5	59.1	-0.5	-0.9%	-0.1	-0.2%
Passivzinsen	2.1	2.9	1.9	-0.8	-26.3%	0.2	12.5%
Abschreibungen	23.0	22.0	19.5	1.0	4.5%	3.5	17.9%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.3	8.2	10.7	0.1	1.1%	-2.4	-22.5%
Entschädigungen an Gemeinwesen	57.8	57.2	57.2	0.6	1.0%	0.6	1.0%
➔ Eigene Beiträge	290.1	282.0	278.4	8.1	2.9%	11.7	4.2%
Durchlaufende Beiträge	38.4	41.5	37.0	-3.1	-7.4%	1.4	3.8%
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	16.5	15.0	25.3	1.5	10.0%	-8.8	-34.8%
Interne Verrechnungen	23.7	21.8	22.0	1.9	8.9%	1.7	7.9%
Total Aufwand	693.2	684.4	681.8	8.8	1.3%	11.4	1.7%
Total bereinigter Aufwand *	631.1	621.1	622.8	10.0	1.6%	8.3	1.3%

* Total Aufwand minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 15

Mittelherkunft



	Mio. Franken			Abweichungen rot = Ertrag geringer als Budget 2016 / R 2015			
	B 2017	B 2016	R 2015	Abw. zu B 2016		Abw. zu R 2015	
	Fr.	Fr.		absolut	%	absolut	%
➔ Steuern	334.7	324.3	315.5	10.4	3.2%	19.2	6.1%
Regalien und Konzessionen	6.7	7.0	7.3	-0.3	-4.4%	-0.6	-8.3%
➔ Vermögenserträge	35.4	36.9	57.3	-1.5	-4.1%	-21.9	-38.2%
Entgelte	64.0	63.6	64.5	0.4	0.6%	-0.5	-0.8%
➔ Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	67.7	55.3	63.6	12.4	22.4%	4.1	6.4%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	7.1	7.1	7.1	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Beiträge für eigene Rechnung	106.3	102.8	104.7	3.5	3.4%	1.6	1.5%
Durchlaufende Beiträge	38.4	41.5	37.0	-3.1	-7.4%	1.4	3.8%
Entnahmen Spezialfinanzierungen und Stiftungen	4.9	8.0	7.7	-3.1	-38.1%	-2.8	-35.7%
Interne Verrechnungen	23.7	21.8	22.0	1.9	8.9%	1.7	7.9%
Total Ertrag	688.9	668.3	686.7	20.6	3.1%	2.2	0.3%
Total bereinigter Ertrag *	626.8	605.0	627.7	21.8	3.6%	-0.9	-0.2%

* Total Ertrag minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 16

Investitionsvorhaben B 2017 – FP 2020 (Nettoinvestitionen)



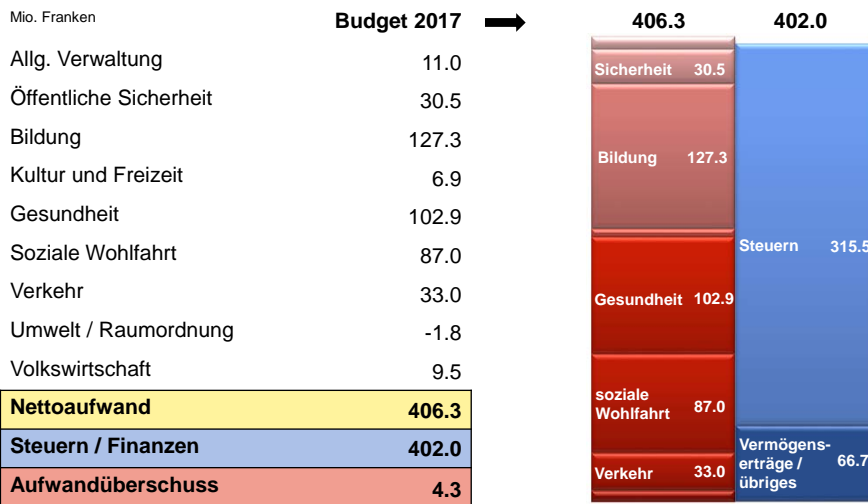
Mio. Franken	B 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020	2017-2020 kum.
Grundlasten	15.1	14.1	12.6	11.6	15.2	53.5
Agglo.programme und ÖV	5.2	1.0	1.1	2.9	2.6	7.6
Umnutzung Pflegezentrum		1.0	7.0	7.9		15.9
Polizei- und Sicherheitszentrum		0.5	1.5	3.0	5.0	10.0
Auslagerung Strassenverkehrsamt		0.5	1.0	2.0	2.0	5.5
Ersatz Zeughaus und Oberwiesen (B+A, FP)		1.0	2.0	2.5	5.0	10.5
Kompetenzzentrum Tiefbau SH	3.5	4.8				4.8
Trainings- und Schiessanlage Solenberg *	1.2	-1.4	4.0			2.6
Entwicklung Klosterareal		0.5				0.5
Bauliche Anpassung Psychiatriezentrum		0.5	1.5	3.0	3.0	8.0
Diverses (Sanierungen Spange Beringen, Radweg Rüdlingen, Ortsdurchfahrt Ramsen, Radweg Wangental, Rheinbrücken Rüdlingen und Hemishofen, Darlehen URh)		1.9	1.7	2.7	3.8	10.1
Rückzahlung Durchmesserlinie		-9.8				-9.8
Total Nettoinvestitionen	25.0	14.6	32.4	35.6	36.6	119.2
* TSA: Bruttoinvestition		1.4	5.2			6.6
vereinbarte Beteiligung Bund (Einnahmen)		2.8	1.2			4.0
Nettoinvestition		-1.4	4.0			2.6

Kanton Schaffhausen
Regierungsrat

Mediencafé 20. September 2016
Finanzplan 2017 – 2020 / Staatsvoranschlag 2017

Seite 17

Budget 2017 – Finanzierung Nettoaufwand



Voranschlag 2017 Fazit

